

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 46 (1941-1942)
Heft: 1

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeitsweise auf. Doch der überaus klare Vortrag von W. Kilchherr bestärkte mich von neuem, dass der Gesamtunterricht für heute der beste Unterricht ist, weil er die gesamte geistig-seelische Entwicklung des Kindes berücksichtigt und seine gesamten Kräfte aufdeckt und entfaltet.

Gerade jetzt, wo unsere kleine Schweiz noch unversehrt und friedlich, wie eine Insel im brandenden Ozean liegt, und wir mehr denn je auf unsere eigenen Kräfte und Ideen angewiesen sind, wollen wir uns ganz besonders auf uns und unsere Arbeit besinnen. Das 12. Jahresheft gibt uns Ansporn und praktische Anleitung zu besinnlicherer, klarerer und intensiverer Arbeit in unserer Schulstube.

Emmy Meili.

VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Die «5» und Frosch Lift. Das Bubenbuch von Kameradschaft und Höhenluft von Peter Pee. Kommissionsverlag: Rascher-Verlag Zürich, 234 Seiten, Fr. 3.80.

Hat man über die ersten paar Seiten der Einleitung hinweggelesen, die einen ein wenig gar zu forschen und reisserischen Eindruck erwecken, dann befindet man sich auch schon mitten drin in einer sehr ansprechenden, gemütvollen und frisch und natürlich geschilderten Bubenwelt, die einen bis zur letzten Buchseite mit Freude und Wohlgefallen erfüllt. Gern macht man die Bekanntschaft der fünf Klubmitglieder, lernt Lift, das Urselchen und Regula kennen und begleitet das Bubengrüppchen durch allerlei Erlebnisse und Abenteuer. Ein fröhliches und gutgeschriebenes Buch, an dem Kinder wie Erwachsene Freude haben werden.

G. E.

Muck. Lebenstage eines Alpenhasen. Von Alfred Flückiger. Rascher-Verlag, Zürich und Leipzig. 211 Seiten, geb. Fr. 6.50, brosch. Fr. 4.50.

Die Erzählung vom Leben des Schneehasen Muck enthält viele feine und gute Beobachtungen, die uns von den mancherlei Gefahren berichten, denen Muck in seiner heimatlichen Berg- und Alpenwelt ausgesetzt ist. Sehr reizvoll für den besinnlichen Naturfreund sind auch die Bilder, in denen der Verfasser die übrige Tierwelt, die Alpenblumen mit ihren Faltern und die Wiesen und Lärchenwälder des Hochgebirges zu schildern weiss.

G. E.

Kinder im Wirbel der Zeit. Von Roland Bürki. Buchhandlung der Evang. Gesellschaft St. Gallen. 149 Seiten, Fr. 3.50.

Roland Bürki erzählt in seinem Büchlein aus der Praxis des Lehrers, dem in erster Linie die Erziehung des Kindes am Herzen liegt. Mit oft allzu fühlbarem Spürsinn geht er den seelischen Nöten seiner Schüler nach, dringt tief in deren häusliche Verhältnisse ein, deckt die Verlogenheit mancher ehelichen Gemeinschaft auf und sucht heilend einzugreifen, wo es das Interesse des Kindes erfordert. Doch wählt er seine Beispiele leider oft so, dass sie zwar spannend zu lesen sind und sensationell wirken, durch ihre Einmaligkeit aber nicht jenen Aufschluss geben, weder über die Arbeit des Lehrers und Erziehers noch über die Seele des Kindes, wie er für die Eltern nützlich und wertvoll wäre.

G. E.

Maria Scherrer: *Fröhliches Kinderland.* Geschichten für Knaben und Mädchen von 6—8 Jahren. Orell-Füssli-Verlag, Zürich-Leipzig. Preis Fr. 5.50 (RM. 3.80).

Schon Druck, Ausstattung und Bilder sprechen den Leser an. Ja, ich glaube, nachdem ich die freundliche Gabe für das junge Völkli gelesen, dass das Buch geschätzt und viel verlangt werde. Geht es mir selber doch bereits so, dass ich es nun zum zweitenmal rezensiere, um es mir solcherweise anzueignen und Kindern Freude bereiten zu können.

Ich kann mir denken, dass es manchem Grossmütterli gefällt, und dass sich die Hortlehrerin einen guten Einfluss auf ihre Schützlinge aus der Bekanntschaft mit diesem Buche verspricht. Denn manches eigenwillige Kind lässt sich auf diese Weise etwas sagen, was es von der Erzieherin nicht so bereitwillig annimmt. — Denn heiter ist das «Kinderland» und unbefangen und sogar dichterisch. Es erinnert an einen grossen, schwedischen Märchenerzähler, der Weltruf erlangte. Und doch ist es unbeeinflusst, ganz aus sich selbst geworden. So darf man es fröhlich loben.

Regina Ullmann.

Illustrierte schweizer. Schülerzeitung «Der Kinderfreund». Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins. Redaktion R. Frei-Uhler. Franko durch die Post, jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Gebundene Jahrgänge zu Fr. 3.50. — Erscheint am 15. jedes Monats. Verlag Buchdruckerei Bächler & Co., Bern.

Auf dem Umschlag des neuesten Heftes dieser bewährten Kinderzeitschrift tritt uns ein Mädchen entgegen, das sich mit einer vollen Obstzaine plagt. Damit ist das Thema für

den Inhalt gegeben : Hilfsbereitschaft der Jugend. Freilich sind es in den beiden flotten Erzählungen Buben, die ihren Helferwillen betätigen. In der ersten sind ein Zürcher Stadtbub und ein Bündner Geisshirtlein die Gegen- und schliesslich Zusammenspieler. In der andern haben wir es gar mit einer ganzen Bubenklasse zu tun. Auch hier werden Fäden zwischen Stadt und Land geknüpft. — Drei interessante Wettbewerbe werden die jungen Leser zu gedanklicher Betätigung anspornen.

Kluge Mütter, glückliche Kinder. Von Elsa Steinmann. Verlagsanstalt Benziger & Co. AG., Einsiedeln. 94 Seiten, Fr. 3.70.

Von der etwas überspitzten These ausgehend, dass der Mensch kein in sich abgerundetes Ganzes mehr, sondern Schablone, Stück, Maschine, Serienpuppe geworden ist, zeigt Elsa Steinmann den Weg zur harmonischen Ausbildung des Kindes im Schosse der Familie, hauptsächlich durch die überlegen leitende und weisende Führung der Mutter. Zahlreiche wertvolle Anregungen zielen auf die Erreichung der Ganzheit der kindlichen Persönlichkeit ab, durch Einwirkung auf Verstand, Willen und Gemüt zugleich. Das Büchlein soll von den Kolleginnen in erster Linie allen den jungen Müttern empfohlen werden, die ernsthaft an der Erziehung ihrer Kinder arbeiten, vor allem aber jenen zahlreichen Frauen, die durch die Einseitigkeit ihrer Haltung dem Kinde gegenüber selbst Erziehungsschwierigkeiten heraufbeschwören. G. E.

C. Englert-Faye : *Das Schweizer Märchenbuch.* Volkstum der Schweiz, herausgegeben von der Schweizer. Gesellschaft für Volkskunde, Bd. 1/2. Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel. Fr. 6.

Mit diesem Buch, in welchem Märchen, Legende, Sage und Fabel zu einem farbenfreudigen Teppich verwoben sind, empfängt der Märchenfreund eine erfreuliche Gabe. Die Seele seines Volkes tut sich vor ihm auf, ihre Kraft, in lebendiger Sprache, in schöner Bildhaftigkeit Geschehenes und Ersonnenes, Wünschen und Träumen, Glauben und Aberglauben dichterisch zu gestalten. Er geniesst den lachenden Frohmuth und Schalk der Erzählungen, die ihre Lieblinge mit unbekümmelter Gunst durch alle Fahrnisse und Abenteuer hindurch zum Glücke geleiten. Er blickt in die gruseligen Tiefen von Verwünschung und Verzauberung, von Gericht und Strafe, die dennoch Ausdruck sind von unverdorbener Urteilsfähigkeit. Beim Lesen und Erzählen wird ihn die Anschaulichkeit der Sprache, besonders der mundartlichen, entzücken, ihr Wechsel von gesunderben und zarten Klängen. Das Schweizer Märchenbuch schenkt Freude für jedes Alter, für Schule und Familienkreis. Doch darf sein Inhalt nicht wahllos genommen und geboten werden. F. B.

Marieleine Hoffet : *Vor allem die Wahrheit.* Briefe an junge Mädchen. Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen.

Aus dem persönlichen Kontakt mit jungen Mädchen, den Marieleine Hoffet gewonnen hat in ihrer Arbeit mit christlichen Jugendgruppen, in Ferienlagern, in Aussprachen, im Briefwechsel, schöpft sie Kenntniss der tiefgehenden Fragen, welche das erwachende Frauengemüt bewegen. Die französische Pfarrerin antwortet darauf nicht mit letzter Abgeklärtheit, sondern aus dem Impuls eigenen Suchens und eigener Feststellungen. Das schafft eine Atmosphäre von Ehrlichkeit, etwas Verbindendes und Freundschaftliches zwischen jung und alt. In diesem Sinne spricht M. Hoffet über erfüllte und unerfüllte Liebe, über die Ehe, über Religion und Tathristentum, über das Verhältnis von Eltern und Kind, über Sinn und Wert des Leides und des Leidens usw. Das Büchlein, voll gesunder, praktischer Lebensanschauung, passt gut in die Hände junger Mädchen und kann auch der Lehrerin für Lebenskunde wertvolle Dienste leisten. F. B.

« *Aime ton pays* » par Ad. Ferrière. Aux Editions des Nouveaux cahiers, La Chaux-de-Fonds.

Der gelehrte Genfer Soziologe stellt seinen schlicht und warm geschriebenen Beitrag zur geistigen Landesverteidigung unter die drei Kreuze : Croix rouge, Croix blanche, dominées par la croix du Christ. Wenn auch manches darin mehr dem Wunschbild als der Realität entspricht, so freuen wir uns des sympathischen Dokumentes glühender Vaterlandsliebe. H. St.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Herbsttagung im Waadtland. Das Pestalozzianum veranstaltet in Verbindung mit der Pädagogischen Zentrale Zürich vom 13.—17. Oktober wiederum eine pädagogische Tagung. Sie ist dieses Jahr der Sprache und Kultur, der Geschichte und Geographie des Waadtlandes gewidmet. Die Beteiligung steht Lehrerinnen und Lehrern aller Stufen, auch Behördemitgliedern und Schulfreunden in freier Weise offen.